

LEBENSKOSTEN

von
Andrea M. Medici
2018

Die lebensnotwendigen, angenehmen oder luxuriösen Dinge, die eine Person genießt oder erstrebt, kennzeichnen ihren Lebensstil. Im engeren Sinn kann sich dieser Begriff auch auf das zur Verfügung stehende Einkommen an Bargeld und Gütern beziehen, das notwendig ist, um den sozialen Status einer Person oder Familie zu erhalten oder zu verbessern.

Die Angaben schwanken im Folgenden je nach Einzelfall um mindestens die Hälfte. Dieser Spielraum gibt an, ob eine Person innerhalb ihres Standes höher oder niedriger steht.

Die Beschreibung geht davon aus, dass jeder das ausgibt, was er verdient. Sparsame Leute werden natürlich Geld zurücklegen, müssen dafür aber innerhalb ihres Standes einen geringeren Lebensstil an den Tag legen. Geizhalse sprengen den Rahmen dieser Übersicht.

Der Lebensstil kann nicht unbedingt am Bargeldbestand gemessen werden, sondern an der entsprechenden Kaufkraft. Ein Bauer in einer Barbarenkultur lebt zum Beispiel vom Äquivalent von 7'200 KM pro Jahr, was aber nicht heisst, dass er jemals auch nur eine einzige Kupferstück (KM) je in den Händen gehalten hat, selbst wenn er Metallwaren eintauscht.

Andererseits kann man sich gut eine verwegene Abenteurerin vorstellen, die mit einem Sack voll Gold in die Stadt kommt. Anhand der zur Verfügung stehenden Angaben lässt sich nun präzise feststellen, wie teuer es denn nun kommt "Wie ein König zu leben...".

Bei allen Angaben handelt es sich um Richtwerte, von denen es immer wieder Abweichungen gibt. Die Angaben können deshalb nur als Richtlinie dienen und der Moderator sollte sie unbedingt den jeweiligen Gegebenheiten anpassen.

Die Ausgaben in den einzelnen Ständen betragen immer ein Viertel des nächst höheren Standes.

Anmerkung: Das gesellschaftliche Ansehen hängt nicht unbedingt mit dem Vermögen zusammen. So kann ein Nomadenfürst weitaus mehr Macht und Verehrung genießen als sein zivilisiertes Gegenstück, ohne dabei auch nur annähernd über dasselbe Vermögen an Geld und Gütern zu verfügen.

Sobald er diese Kosten länger als einen (Monat) nicht mehr aufbringen kann, sinkt er jede verstreichende Woche um eine Sozialstufe bis er die Stufe erreicht, die er sich noch finanzieren kann.

Umgekehrt kann natürlich jemand, der aus einem niederen Stand kommt, sich wie jemand aus einem höheren Stand verhalten, wenn er dafür die Kosten aufbringt. Solange er aber die Etikette der entsprechenden Gesellschaftsschicht nicht völlig beherrscht, wird er ein Neureicher oder Altarmer bleiben.

DIE LEBENSSTILE & STÄNDE IM EINZELNEN

- x Lebensminimum 10%
- x ärmliche 30%
- x schlichte Haushalte machen in der Regel 30%
- x wohlhabende Haushalte 15%
- x reiche Haushalte 10%
- x luxuriöse Haushalte max. 5%

Lebensminimum					
Tägliche Ausgaben					5 KM
<i>Wöchentl. (7d)</i>	<i>35 KM</i>	<i>Monatl. (28d)</i>	<i>140 KM</i>	<i>Jährl. (392d)</i>	<i>1'960 KM</i>
Stand	Flussschiffer, Gesinde, Tagelöhner, Bauernknechte & -mägde, Gefangene, Matrosen, Schiffsjungen, Schiffer, Sklaven, Bettler, Eremiten, usw.				
Ernährung	Kraut und Rüben, Rübensuppe, Kartoffeln und Zwiebeln, Mohrrüben und Eicheln oder Getreide; wenig oder kein Fleisch oder Fisch bei landlosen Bauern und Tagelöhnern.				
Getränke	Buttermilch, Wasser, selbstgebrautes Ale, billiges Bier				
Unterkunft	Manchmal keine; sonst ein winziger Raum oder eine armselige Hütte (eine Kate) für eine ganze Familie; Schlafecke, Tisch mit Hocker sind oft die einzigen Möbel; Schlafsaal, Tavernenboden, ein Verschlag in einer Nebengasse, unter einer Brücke oder unter dem freien Himmel.				
Kleidung	Nackte Haut; Sacktuch, Selbstgesponnenes, rohes Leder, Lumpen, abgetragene Kleidung anderer; Primitive, Nomaden und Barbaren (falls erforderlich) eine Art Winterkleidung.				
Vermögen	Keines zu finden. Was diese Leute besitzen, lässt sich nicht weiter verwerten. Matrosen & Schiffer nur wenn sie gerade die Heuer erhalten haben, in der Regel für eine Woche. Werfen Sie 2W10 zur Bestimmung der Anzahl Münzen; Summe 10+ => W10 Silbermünzen, Rest Kupfermünzen, Resultate < 10 => Kupfermünzen; Bspw. 2W10: 11 => W10 => 4: 4 Silbermünzen & 7 Kupfermünzen; 2W10: 8 => 8 Kupfermünzen				

Ärmlich					
Tägliche Ausgaben					20 KM
<i>Wöchentl. (7d)</i>	<i>140 KM</i>	<i>Monatl. (28d)</i>	<i>560 KM</i>	<i>Jährl. (392d)</i>	<i>7'840 KM</i>
Stand	erfahrene Flussschiffer, Fischer, Grossknecht, -magd, Bedienstete, Tagelöhner-Vorarbeiter, Grossmatrosen, Lehrling (sofern sie überhaupt Lohn erhalten), Novizen, Mönche & Nonnen mit Armutsgeübde, zivilisierte grüne Soldaten, Pagen, Zofen, Nomaden usw.				
Ernährung	Kraut und Rüben, Rübensuppe, Kartoffeln und Zwiebeln, Mohrrüben und Eicheln oder Getreide; Haferbrei, Gerstenbrot, Käse und Eier; mindestens zweimal pro Woche Fisch oder Fleisch				
Getränke	Ale und Bier sind täglich erschwinglich.				
Unterkunft	Ein Gebäude pro Feuerstelle, in dem auch die Haustiere, sofern vorhanden, unterkommen, bspw. eine Kate. Die Einrichtung ist aufs Allernotwendigste beschränkt. An Möbeln sind neben einer Schlafstatt eine Truhe, ein Tisch mit Bänken und/oder Hockern vorhanden, das Geschirr ist aus Ton und/oder Holz in der Regel mit Abnutzungsspuren, die Beleuchtung stellen neben der Feuerstelle resp. offenen Kamin, Kienspäne und tönerner Öllämpchen sicher. Nomaden können einen Wagen und bis zu 6 Reittiere neben anderen Tieren besitzen.				
Kleidung	Schuhe, alle zwei bis drei Jahre gibt es eine Garnitur neuer Kleidung, warme und schützende Winterkleidung ist vorhanden.				
Vermögen	Es findet sich kleine Wertgegenstände und andere verwertbare Sachen in einem Wert von maximal 200 KM (2W100). Sofern Bargeld vorhanden dann höchstens 100 KM (1W100).				

Schlicht					
Tägliche Ausgaben					80 - 160 KM
<i>Wöchentl. (7d)</i>	<i>560 - 1'120 KM</i>	<i>Monatl. (28d)</i>	<i>2'240 - 4'480 KM</i>	<i>Jährl. (392d)</i>	<i>31'360 - 62'670 KM</i>
Stand	Die meisten landbesitzenden Bauern, Hausierer, Bedienstete in einem wohlhabenden Haushalt, Gesellen, zivilisierte durchschnittliche Soldaten, Knappen, Leibzofen, Fahrende Ritter (im oberen Bereich) usw.				
Ernährung	Kraut und Rüben, Rübensuppe, Kartoffeln und Zwiebeln, Mohrrüben und Eicheln oder Getreide; Haferbrei, Gerstenbrot, Käse und Eier; Fleisch oder Fisch zu den meisten Mahlzeiten, immer Brot.				
Getränke	Met, Bier und Tischweine.				
Unterkunft	Schlichte Haushalte unterscheiden sich kaum von ärmlichen Haushalten. Es handelt sich um Häuser oder Wohnungen mit maximal 3 Zimmern. An Möbeln sind neben Schlafnische 1 bis maximal 2 Tische vorhanden, mit Hockern und Bänken. Gelegentlich ist auch Stuhl vorhanden, der für angesehene Gäste oder das hochrangigste Familienmitglied reserviert ist. 1 bis maximal 2 Truhen, Geschirr aus Ton und/oder Holz. Möbel wie Geschirr können verziert sein, entweder bemalt oder häufiger mit Schnitzereien bedeckt. Der Hauptraum wird durch die Feuerstelle resp. offenen Kamin, Kienspäne und tönernen Öllämpchen beleuchtet, während die allenfalls vorhandenen Räume mit Kienspänen und tönernen Öllämpchen erhellt werden. Gelegentlich ist auch in jedem bewohnten Raum eine Wand geschmückt und im Hauptraum wird in einer Ecke oft ein Hausschrein unterhalten, an dem die für die Familien wichtigsten Gottheiten verehrt werden.				
Kleidung	Bis 3 Paar Schuhe, jedes Jahr gibt es eine Garnitur neuer Kleidung, warme und schützende Winterkleidung ist vorhanden und kann alle 3 Jahre erneuert werden.				
Vermögen	Es findet sich Wertgegenstände und andere verwertbare Sachen in einem Wert von maximal 1'000 KM (10W100). Bargeld bis höchstens 500 KM (5W100).				
Sonstiges	Der Status verlangt, Almosen zu geben oder sonstwie zu spenden, ca. 10% vom überschüssigen Vermögen.				

Wohlhabend					
Tägliche Ausgaben					320 KM
<i>Wöchentl. (7d)</i>	<i>2'240 KM</i>	<i>Monatl. (28d)</i>	<i>8'960 KM</i>	<i>Jährl. (392d)</i>	<i>125'440 KM</i>
Stand	Wohlhabende Bauern, Diener mit Aufsicht über andere Diener oder sonstigen verantwortungsvollen oder speziellen Aufgaben, Händler, Handwerker, niedere Geweihte, Kapitäne grosser Boote oder kleiner Schiffe, niedere Geweihte, die meisten Schamanen, Zauberlehrlinge, zivilisierte erfahrene Soldaten, Soldaten mit Unteroffiziersrang, Huscarls, Hausritter usw.				
Ernährung	Kraut und Rüben, Rübensuppe, Kartoffeln und Zwiebeln, Mohrrüben und Eicheln oder Getreide; Haferbrei, Gerstenbrot, Käse und Eier; dazu reichlich Fleisch von Rindern oder anderen Pflanzenfressern, Geflügel, Muscheln, usw.; im Haus zubereitetes Brot und Gebäck; gelegentlich importierte Früchte; einmal im Monat etwas Exotisches.				
Getränke	Gute Weine, Portwein und gelegentlich importierte Spitzenweine oder andere Alkoholika.				
Unterkunft	Gebäude mit vielen Zimmern für Familie, Diener, evtl. Wachen, Hauskapelle usw. Zur Einrichtung gehören gute Betten, Sessel, Stühle, wertvolle Kunstgegenstände, Wandbehänge, Holztäfelung, Fresken und schöne Teppiche.				
Kleidung	In dieser Schicht spielt Mode erstmals eine Rolle. Hochwertiges Leinen und Baumwolle, gelegentlicher Luxus wie importierte Farben, Pelzbesatz an der Kleidung oder Schmuck.				
Vermögen	Es finden sich Wertgegenstände und andere verwertbare Sachen (Kunstgegenstände, wertvolles Geschirr, Schmuck, etc.) in einem Wert von gut 4'000 KM (W100x40). Bargeld von rund 2'000 KM (W100x20).				
Sonstiges	Der Status verlangt mehrere Diener und Reittiere, grosszügige Spenden (ca. um die 800 KM pro Monat) und 1 bis 2 Einladungen im Jahr.				

Reich					
Tägliche Ausgaben					1'280 KM
<i>Wöchentl. (7d)</i>	<i>8'960 KM</i>	<i>Monatl. (28d)</i>	<i>35'840 KM</i>	<i>Jährl. (392d)</i>	<i>501'760 KM</i>
Stand	Grossbauern, Grosshändler, Bürgermeister, Handwerksmeister, Thane, Angehörige des niederen Adels, bewährte Krieger/Soldaten/Söldner, Geweihte, Schamanen, Fahrende Ritter, Sekretäre des Adels, usw.				
Ernährung	Kraut und Rüben, Rübensuppe, Kartoffeln und Zwiebeln, Mohrrüben und Eicheln oder Getreide; Haferbrei, Gerstenbrot, Käse und Eier; dazu reichlich Fleisch von Rindern oder anderen Pflanzenfressern, Geflügel, Muscheln, usw.; im Haus zubereitetes Brot und Gebäck; gelegentlich importierte Früchte; dazu Luxusspeisen wie Vogelnestersuppe, gefüllter Fasan, kandierte Früchte und seltene Tiere. Ab und zu werden grosse Bankette oder Feste abgehalten.				
Getränke	Die besten Weine und andere Alkoholika.				
Unterkunft	Mehrere Gebäude, Winter- und Sommerresidenz mit vielen Zimmern für Familie, Diener, evtl. Wachen, Hauskapelle usw. Zur Einrichtung gehören gute Betten, Sessel, Stühle, wertvolle Kunstgegenstände, Wandbehänge, Holztäfelung, Fresken und schöne Teppiche.				
Kleidung	Hochwertige Stoffe, Leder und Pelze; gelegentlich Luxus wie importierte Farben, Pelzbesatz oder Schmuck aus wertvollen Materialien.				
Vermögen	Es finden sich Wertgegenstände und andere verwertbare Sachen (Kunstgegenstände, wertvolles Geschirr, prunkvolle Alltagsgegenstände, verzierte Waffen, die keineswegs Zierwaffen zu sein brauchen, etc.) in einem Wert von mindestens 20'000 KM. Bargeld von rund 10'000 KM, in der Regel an verschiedenen Orten.				
Sonstiges	Der Status verlangt mehrere Diener und Reittiere, grosszügige Spenden (ca. um die 2'000 KM pro Monat) und 3 bis 4 Einladungen im Jahr.				

Luxuriös					
Tägliche Ausgaben					ab 5'120 KM
<i>Wöchentl. (7d)</i>	<i>35'840 KM</i>	<i>Monatl. (28d)</i>	<i>143'360 KM</i>	<i>Jährl. (392d)</i>	<i>2'007'040 KM</i>
Stand	Erzherzöge, Prinzen, Erzpriester.				
Ernährung	Kraut und Rüben, Rübensuppe, Kartoffeln und Zwiebeln, Mohrrüben und Eicheln oder Getreide; Haferbrei, Gerstenbrot, Käse und Eier; dazu reichlich Fleisch von Rindern oder anderen Pflanzfressern, Geflügel, Muscheln, usw.; im Haus zubereitetes Brot und Gebäck; gelegentlich importierte Früchte; dazu seltene oder extravagante Luxuspeisen wie Nachtigallenzungen, Kaviar, riesige und komplizierte Fleischpasteten, ausgeklügelt zubereitete Platten, seltene Früchte und Tiere. Je reicher desto ausgeklügelter, grösser und bizarrer zubereitet. Veranstalten enorme Feste, können das ganze Reich einladen. Vor allem Kaiser halten Staatsbanketts die Ereignisse sind, über die man noch monate- ja gar jahrelang spricht.				
Getränke	Das Beste vom Besten wird getrunken.				
Unterkunft	Paläste bis grosse Paläste; Kaiser besitzen mehrere Palastkomplexe von der Grösse mittlerer Städte.				
Kleidung	Über die Mode erhaben, einmalige Stücke, die oft nur für eine bestimmte Gelegenheit getragen werden, hervorstechende grosse und wunderbare Edelsteine, der Schnitt betont die rituelle oder politische Bedeutung des Trägers; besitzen vermutlich den grössten bekannten Diamanten, Rubin, Amethyst, Smaragd, Saphir oder Perle (eines davon); mehrere exquisite Kronen, Zepter, Schlüssel usw. Importierte Seide und Satin, dekorativer Besatz, auch Gold- und Silberfäden, Goldschmuck mit Edelsteinen ist keine Seltenheit. Stilbildende, exquisit gefertigte Kleidung aus den seltensten Materialien, feinsten Schmuck und andere Anhängsel.				
Vermögen	Was man sich vorstellen kann, zu viel um es noch beziffern zu können oder gar in einem Mal wegzuschleppen. Kaiser haben Kunstwerke, so kostbar und wunderbar, dass selbst die Gebildetsten vor Verwunderung und Erstaunen geblendet werden. Bestimmte Stile oder Trachten können ausschliesslich dem Kaiser vorbehalten sein. Mit Ausnahme seiner Kronen und Herrscherinsignien trägt er kein Stück zweimal.				
Sonstiges	Unzählige Diener, Reittiere, Konkubinen, Berater, Buchhalter, Sekretäre, usw. dazu ebenso unzählige Wachen und ausgewählte Leibgardisten. Könige, Päpste und Kurfürsten geben leicht 20'540 KM im Tag aus, 143'360 KM die Woche (7 Tage), 573'440 KM pro Monat (28 Tage) und 8'169'280 KM (392 Tage), haben dafür aber auch Heerscharen von Dienern, Reittieren, Gütern, Herden, Burgen und Handels- oder Zollmonopole, Heere, Flotten, usw. Kaiser geben da noch einiges mehr aus, nämlich 81'920 KM pro Tag, 573'4400 KM pro Woche (7 Tage), 2'293'760 KM pro Monat (28 Tage), 32'112'640 KM pro Jahr (392 Tage).				

AUSGABENBEISPIELE LEBENSSTANDARD PRO MONAT	SM
Höchster Würdeträger (wie Kaiser / Papst)	100'000
König, Grossfürst	35'000
Graf, Kardinal, Handelsprinz	15'000
Baron/Freiherr, Bischof, Bürgermeister einer Provinz-Hauptstadt	8'200
Bannerherr, Bürgermeister einer Stadt, Gildemeister	1'200
Ritter, Domherr, Äbtin	750
Hausritter, wohlhabender Händler, Bürgermeister einer Provinzstadt	500
Knappe, Priester, Dorfvorsteher, Meisterhandwerker	200
normal - Freibauer, Gildehandwerker, höherer Bediensteter	150
Knecht, Lehrling, Bediensteter	~15
Leibeigener	6
Sklave	6
Bettler	6

WOHIN MEIN GELD FLIESST...		
Ausgaben pro Monat	Annahme (normaler Lebensstil)	SM
Unterkunft	Die Hälfte eines durchschnittlichen Doppelzimmers in der Stadt.	20
Speis & Trank	In einer Taverne in einer Stadt konsumierte Mahlzeiten, zuzüglich einer <i>moderaten</i> Anzahl alkoholischer Getränke...	20
Kleidung	Für Ausbesserungen & das eine oder andere auszutauschende Kleidungsstück.	10
Rüstungsunterhalt	Nur für nicht-metallische Rüstungen! , die neu bis zu maximal 300 Silberschillinge kosten.	20
Waffenunterhalt	Für Waffen, die neu bis zu 550 Silberschillinge gekostet haben.	25
Lokalsteuern	Für was auch immer besteuert wird, von Pferdetaxen bis zu Eintrittstaxen in die Stadt.	10
Kirchlicher Zehnt	Egal welcher Religion jemand angehört, er hat mindestens $\frac{1}{10}$ seiner monatlichen Lebenskosten seiner Religionsgemeinschaft abzuliefern.	20
Unterhaltung	Vom Bänkelsänger bis hin zum Lustknaben...	10
Unvorhergesehenes	Geringe Schmierzahlungen, Zölle, usw.	5
Total		140

Anmerkung: Das Total von 140 SM entspricht 3'500 KM, was dem Lebensstil *schlicht* entspricht.

ANHANG: AHBARONS WÄHRUNGEN

So gross wie Ahbaron ist, sind natürlich auch unzählige Währungssysteme anzutreffen, wo den Münzen überhaupt anzutreffen sind. Sie werden dabei nicht einfach Silbermünze oder Kupfermünze genannt, sondern haben klangvollere Namen wie bspw. Gold- und Silbersegler und Kupferboote (im Trivenischen Städtebund) oder in Al-Zaharia sind sie als Goldkamel, Silberpferd und Kupferesel bekannt.

WÄHRUNG GRUNDMUSTER

Kürzel	Name (Gewicht/Masse)	Relativer Wert		
		GM	SM	KM
1 GM	Goldmünze (15 Skrupel / 25 Haar / 3 Haar / 0.09 Raumhandbreite)	1	25	625
1 SM	Silbermünze (10 Skrupel / 30 Haar / 3 Haar / 0.21 Raumhandbreite)	-	1	25
1 KM	Kupfermünze (5 Skrupel / 15 Haar / 3 Haar / 0.05 Raumhandbreite)	-	-	1